Zum 70. Geburtstag von Ernst Rolle

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht der Naturforschenden Gesellschaft Baselland**

Band (Jahr): **11 (1936-1938)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-676493

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zum 70. Geburtstag von Ernst Rolle

Anlässlich der Sitzung vom 11. Dezember 1937 brachte die Naturforschende Gesellschaft Baselland Herrn Ernst Rolle ihre Wünsche zum 70. Geburtstage dar. Mit nachfolgenden Worten dankte ihm der Vorsitzende für die unermüdliche, der Naturforschenden Gesellschaft Baselland geleistete Arbeit:

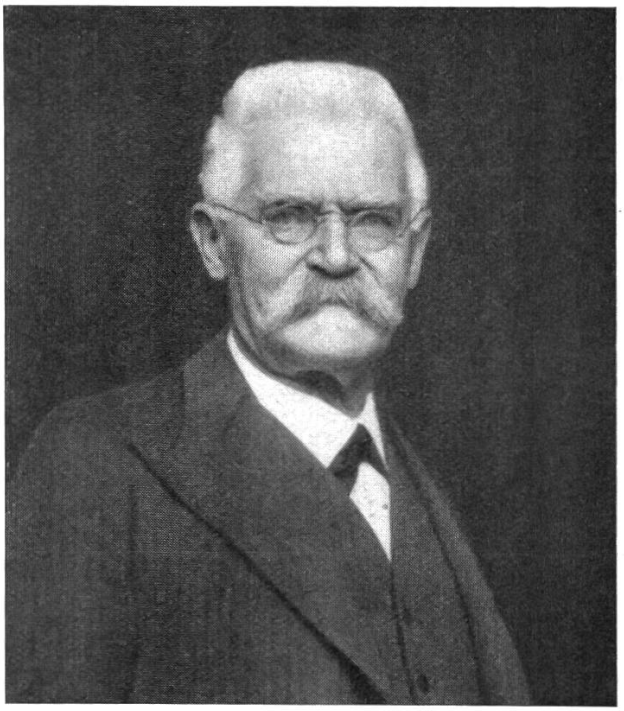

Photo A. Seiler

Die Naturforschende Gesellschaft Baselland hat die Ehre und die Freude, heute einen Jubilar und ein Jubiläum zu feiern. Wenn dies in bescheidener Art geschieht, so hält sie damit nur an ihrer hergebrachten Tradition fest.

Der Jubilar ist unser verehrtes Ehrenmitglied und unser Protokollführer, Herr Ernst Rolle. In wenigen Stunden, morgen den 12. Dezember 1937, feiert Ernst Rolle seinen 71. Geburtstag oder den Abschluss seines siebzigsten Lebensjahres. Zu diesem Ereignis dürfen wir ihm herzlich gratulieren, begeht er doch dieses Geburtstagsfest in voller körperlicher und geistiger Rüstigkeit.

Die Naturforschende Gesellschaft Baselland hat allen Grund, dieses Ereignisses zu gedenken und den Anlass zu benützen, dem Jubilar ihre besondere Dankbarkeit auszusprechen. Am 14. Juli 1900 ist Ernst Rolle in die Naturforschende Gesellschaft aufgenommen und am 29. Januar 1902 zu deren Protokollführer gewählt worden.

Heute sind somit bereits 35 Jahre verflossen, seit er dieses arbeitsreiche Amt übernommen hat, eine Zeitspanne, die die Gesellschaft berechtigt, ein Jubiläum zu feiern. Mit gleichbleibender Gewissenhaftigkeit und, wie die Durchsicht der umfangreichen Protokollbücher zeigt, mit grossen Opfern an Zeit, übt Ernst Rolle die von ihm eingegangene Pflicht aus.

Die quantitative Seite dieser Arbeit wird durch folgende Zahlen illustriert. An Protokollen über unsere Vortragssitzungen wurden von ihm 393, an solchen über die Sitzungen des Vorstandes 104 verfasst, zusammen also 497 Protokolle. Dazu kommen 82 Berichte über die von der Gesellschaft ausgeführten Exkursionen; das ergibt total 579 Berichte und Protokolle, welche handschriftlich eng beschrieben über 1600 Folioseiten füllen.

Aber diese Zahlen, so eindrucksvoll sie auch wirken, treffen das Wesen der Arbeit unseres Protokollführers doch nicht; denn dieses liegt vornehmlich in der Qualität der abgefassten Protokolle. Hierüber, obwohl dies verdiente, ganz besonders hervorgehoben zu werden, darf ich mich kurz fassen, denn Sie alle haben immer wieder Gelegenheit, von diesen klaren, den Inhalt der Vorträge trefflich wiedergebenden Berichten Kentnnis zu nehmen. Diese einwandfreie Wiedergabe der gehörten Vorträge ist naturgemäss nur demjenigen möglich, der dem Vortragenden mit voller Aufmerksamkeit folgt, und hierin liegt eine weitere, eben in der gewissenhaften und klaren Wiedergabe der Vorträge zum Ausdruck kommende Leistung des Protokollführers.

Die Tatsache, dass bei so intensiver Verfolgung des gesprochenen Wortes erhöhter geistiger Gewinn die Folge ist, mag eine gewisse Entschädigung für die aufgewendete Mühe sein. Wer sich mit unserm Protokollführer Ernst Rolle je über naturwissenschaftliche oder prähistorische Forschungen in unserm Kanton in Diskussion einlässt, darf bald erfahren, dass das gesprochene Wort der Vortragenden von ihm nicht nur „Schwarz auf Weiss getrost nach Hause getragen" wird, sondern dass der Worte Inhalt in des Protokollführers eigenes Gedankengut übergeht. Die Protokolle sind eine Fundgrube naturwissenschaftlicher Tatsachen unseres Kantons und ihrer Deutungen, und immer wieder werden künftige Forscher Anlass haben, von diesen Protokollen Einsicht zu nehmen.

Neben der Arbeit, welche die Abfassung der Protokolle und Berichte mit sich bringt, leistet Herr Rolle unserer Gesellschaft als Sekretär ebenso wertvolle Dienste. Er ist es, welcher immer wieder die

für unsere Vortragsabende geeigneten Referenten zu gewinnen weiss und dabei gerne auch jungen Kräften Hand bietet, ihre Forschungsergebnisse in unserer Gesellschaft darzustellen.

Für alle diese Arbeiten sprechen wir unserm Jubilar Ernst Rolle unsern herzlichsten Dank aus. Was „vo Schönebuech bis Ammel, vom Bölche bis zum Rhy" dem Naturforscher Gelegenheit gab, seinen Geist zu betätigen und sein Wissen um die Natur zu vergrössern und uns alle der engen Verbundenheit mit dem Geschehen in der Natur klar werden zu lassen, das ist von Ernst Rolle in unübertrefflicher Weise als Früchte des in unserer Naturforschenden Gesellschaft zusammengefassten Strebens nach Erkenntnissen festgehalten worden.

Wohl gepflegt hat Ernst Rolle den seit 1900 heranwachsenden Baum, unsere Naturforschende Gesellschaft. Fördernd und ordnend hat er in das Geäst seiner Krone eingegriffen und stets war er besorgt, dass dieser Baum allen denjenigen, die sich an seinem gedeihlichen Wachsen freuen, gesunde, dem Baselbieterboden entwachsene Früchte darbiete.

Als äusseres Zeichen der Dankbarkeit für diese im Dienste unserer Naturforschenden Gesellschaft und zu Nutz und Frommen des ganzen Baselbietes geleisteten Arbeit möge ihm daher durch die zarte Hand einer schönen Baselbieterin dieses bescheidene Geschenk, der Zinnteller mit dem Früchte spendenden Baum, und unsere besten Wünsche dargeboten werden.

Dass Ernst Rolle noch recht viele Jahre in körperlicher und geistiger Frische uns erhalten bleiben möge, das ist unser aller herzlichster und aufrichtiger Wunsch.